

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 7 (1939)
Heft: 9

Artikel: Nur du!
Autor: Lang, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Liebe

Nur du!

Ich hab auf meinen Lippen so manchen Kuß gespürt.
Manch zarte Hand hat leise mein weiches Haar berührt.
Für mich klang manches Verslein in lieblichem Gesang,
Gar mancher Blick hing fragend an meinem Auge bang.

Du bist ja nicht der erste und einz'ge Sonnenschein;
Jedoch wirst du der letzte — der allerletzte sein.
Es liegt in deinen Küssen, was niemals mir noch ward,
Und wenn wir scheiden müssen, ist's nur im Tod, fürwahr.

Es klingt wie Himmelstönen, dein lieblicher Gesang,
Es liegt wie stilles Jauchzen dein Blick auf mir oft lang.
Es kann in diesem Leben zu voller, süßer Ruh
Für mich nur Eine geben — und das bist du, nur du!

A. Lang.

Trotzkopf

Eine Freundschaftsgeschichte von Kiki.

„Ich habe mir wahrlich meinen Geburtstag dieses Jahr anders gedacht!“ Erika blickte unmutig zu der andern, weißblonden Frau auf, die neben ihr an dem Fenster stand und hinausstarrte. „Die Zeit der Bälle ging vorüber und wir waren auf keinem einzigen! Immer verstandest Du es meisterhaft, mich mit Ausreden davon abzuhalten und ich dummer Narr... aber heute, an meinem Geburtstag, gelingt es dir nicht, sage ich dir, mich vom tanzen abzuhalten! Da tanze ich! Da gehe ich ohne dich in den Lunapark. Ja, heute will ich auch mein Vergnügen haben.“

„Aber Eri, verstehe doch endlich, gibt es nicht andere, wertvollere Dinge! Ich habe dir doch fest versprochen, nächste Woche...“

„Ach, nächste Woche! Quatsch! Meinst du, ich merke nicht schon lange, daß du dies alles mit einer ganz bestimmten Absicht tust! Ja, ja, ganz bestimmten Absicht, sage ich dir. Durchsichtig, meine Liebe, sehr durchsichtig und flau sind deine Ausreden.“

Zornig blitzte es in den stahlblauen Augen auf, dicht vor Lena trat sie. Drohend, herausfordernd. „Ich frage dich zum letztenmal, warum du nicht gehen willst! Gib mir Antwort! Daß deine Gründe sehr lächerlich sind, wirst du wohl selbst einsehen!